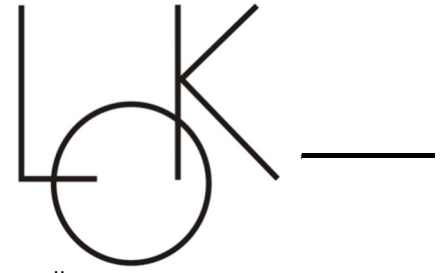


Migrationsberatung für Erwachsene Zuwanderer



Migrationsberatung für Erwachsene Zuwanderer · Marktstraße 6 · 35260 Stadtallendorf

MdB Sören Bartol

Beratungsstelle
für Menschen aller Herkunftsländer

Marktstraße 6
35260 Stadtallendorf

MigrationsberaterInnen:

Isabel Uhlig Tel.: 06428 / 447 2214

Leonie Schmid Tel.: 06428 / 447 2206

eMail: uhligi@marburg-biedenkopf.de
SchmidL@marburg-biedenkopf.de

www.lok-stadtallendorf.de

Unzumutbare Kürzungen im Bereich Migration und Flucht

Stadtallendorf, 28. August 2023

Sehr geehrter Bundestagsabgeordneter Sören Bartol,

mit großer Bestürzung haben wir zur Kenntnis genommen, dass der Entwurf des Bundeshaushalts für den Bereich Migration und Flucht dramatische Kürzungen vorsieht.

Es ist für uns unverständlich, warum gerade in der Zeit der höchsten Zuwanderung seit der großen Fluchtbewegung nach Ende des zweiten Weltkriegs und eines immer noch größer werdenden Fachkräftemangels die wichtigsten Angebote für Geflüchtete und Migrant*innen drastisch reduziert werden.

Die Kürzungen hätten nicht nur massive Auswirkungen auf die Ratsuchenden, sondern auf unser gesamtes Gemeinwesen vor Ort – und das auf lange Zeit.

Unsere Organisation, der Verein für Beratung und Therapie e.V., ist seit dem Beginn des Programmes im Jahr 2005 Träger der Migrationsberatung für Erwachsene Zuwanderer. Das bundesgeförderte Angebot MBE bietet professionelle sozialpädagogische Beratung für erwachsene Zugewanderte, unter anderen beim Zugang zu Bildung, der Erlangung eines Aufenthaltstitels, dem Erlernen der deutschen Sprache oder der Integration in den Arbeitsmarkt.

Trägerverein:
Verein für Beratung und Therapie e.V.
Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband
Steuer-Nr. : 031 250 03044



Derzeit werden bundesweit 1.285 Beratungseinrichtungen mit 81,5 Mio. € gefördert. Eine im Haushaltsentwurf vorgesehene Kürzung auf 57,5 Mio. € wird zum dramatischen Wegfall von mehr als 30% der Beratungskapazitäten führen. Statt der 557.000 Personen, vorrangig aus Syrien, Ukraine, dem Irak und Afghanistan, die 2022 die notwendige Unterstützung auf ihrem Weg zur gesellschaftlichen Teilhabe erhalten haben, könnten im Jahr 2024 dann lediglich 389.900 Menschen beraten werden. Für unsere Beratungsstelle würde das konkret bedeuten, dass 30% der ca. 1000 jährlichen Beratungsgespräche wegfallen. Dadurch wären insbesondere hier im ländlichen Raum die Unterstützungsmöglichkeiten für Zugewanderte stark eingeschränkt, die für eine gleichberechtigte Teilhabe am Arbeitsmarkt, an Bildung und Gesellschaft unerlässlich sind. **So könnte unser Verein gezwungen sein, eine der bisher regelmäßig angebotenen Außensprechstunden in schlecht angebundenen Regionen des Landkreises zu streichen.**

Weitere Hintergrundinformation zur MBE können Sie dem beigefügten programmspezifischen Factsheet entnehmen.

Wir bitten Sie eindringlich, sich für diese für die gesamte Gesellschaft so wichtige Arbeit stark zu machen und sich in den anstehenden Haushaltsberatungen dafür einzusetzen, dass es bei der MBE nicht zu einer Kürzung der Mittel kommt, sondern dass diese inflationsbedingt von 81,5 auf 89,2 Mio. Euro aufgestockt werden, mindestens aber auf dem bisherigen Niveau verbleiben.

In Hoffnung auf Ihre Unterstützung,

Thomas Vaterrodt
(Vereinsassistent)

Anke Hahn
(satzungsmäßig berufene Vertreterin)

Anlage